

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 56 (1981)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Termine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Auch Reglemente dürfen gelesen werden

Bei der 500 m langen, mit 19 nahrhaften Hindernissen bestückten CISM-Bahn eine interessante Beobachtung. Obschon das Reglement ausdrücklich die gegenseitige Hilfeleistung unter den Patrouillenangehörigen zulässt, spurte bei vielen Gruppen der «Star» voraus, während sich seine Kameraden noch Meter zurück an Hindernissen abmühten und so wertvolle Sekunden verloren. Mit einem ersten und dritten Rang in dieser Sparte meldeten die Schweizer ihre Anwartschaft auf Einzelsieg und Nationwertung an.

## Neues Wettkampfreglement, auch für die Aare?

Erstmals gelangte das neue, verbindliche Wettkampfreglement zur Anwendung. Wettkampfleitung und Wettkämpfern gelang der Umgang mit diesem neuen AESOR-Werk auf Anhieb. Was aber ist zu tun, wenn sich der für Übersetzerarbeiten vorgesehene Fluss, hier die Aare, weigert, die reglementarisch vorgesehene Strömung von max. 1,5 m/sek einzuhalten. Ob hier der Grund in der ex aequo Klassierung von zwei Schweizer Gruppen mit 1000 P zu suchen ist? – Zweitletzte Konkurrenz: 200-m-Schiessen. Mehrfacher Vorteil der Einheimischen: der

sie umgebende Nimbus als Tellensöhne, zwar zugeloste, aber bekannte Stgw und Heimvorteil auf der Schiessanlage. Ob sie trotz enttäuschendem Schlusstraining ihrer Favoritenrolle gerecht wurden? Sie wurden es, Rang 1–6 und 15–18. Erstaunlich und erfreulich das gute Abschneiden der ausländischen Kameraden, bereits nach kurzer Instruktion sichere Handhabung unserer Waffen und nur unwesentlich schlechtere Schiessresultate. – Sportlicher Höhepunkt bei der Schlussdisziplin, dem 10-km-Geländelauf. Nur ganz knapp nach der Patrouille Wm Bachmann, belegt die deutsche Veteranenpatrouille mit einem Durchschnittsalter von über 40 Jahren den zweiten Rang. Für viele Gruppen waren diese 10 km noch eine Leidenstrecke, übrigens war die Temperatur wieder stark gestiegen, doch auf den letzten 300 Metern waren auch diese Schmerzen vergessen, angesichts der applaudierenden und anfeuernden Zurufe der Kameraden aller Nationen.

## Abschluss und Höhepunkt

Ein strahlender Sonntagmorgen ging erneut über der alten Römerstadt auf, Abschluss und Höhepunkt dieser drei «ausserdienstlichen, europäischen» Tage. Im eindrücklichen Gottesdienst in der Klosterkirche Königsfelden, um-

rahmt vom Spiel des UOV Baden, richtete Hptm Feldprediger A Georg mit dem Davidwort «Mit meinem Gott überspring ich Mauern» besinnliche Worte an die versammelten Wettkämpfer und Begleiter.

Unter den Klängen des AESOR-Spiels (UOV Baden) ging's nun zurück auf die idyllische Hofstatt, wo das erwartete Wirklichkeit wurde: der grosse Triumph der Schweizer! Aus den Händen des Wettkampf-Kdt, Major i Gst Schäublin, konnten unsere Unteroffiziere sämtliche sieben Auszeichnungen für die Disziplinsiege, den Gruppeneinzelsieg und den Pokal des Nationenpreises samt den dazugehörigen Medaillen in Empfang nehmen.

## Rückblick – Ausblick

Die 8. Austragung gehört der Geschichte an, sie bot hervorragenden Einsatz aller Wettkämpfer, war geprägt von herzlicher Kameradschaft und durch eine Unzahl von Helfern hervorragend organisiert. Ihnen allen gebührt unser Dank. Dass hier in Brugg auch noch Probleme am «grünen Tisch» bezüglich der Teilnahme Frankreichs gelöst werden konnten, sei nur nebenbei erwähnt. Mit diesem Jahr läuft die Amtsführung unseres Verbandes in der AESOR ab, wir wünschen den Kameraden aus Österreich für die Übernahme des Vororts alles Gute und freuen uns, in zwei Jahren ihre Gäste zu sein.

## Termine

### 1981

#### August

- 22. Buchs SG (UOV Werdenberg) Internationaler Militärwettkampf
- 29. Oberehrendingen AG (UOV Oberes Surbtal) Aargauisches Dreikampf-Turnier Kantonalverband Aargau SUOV

- 29. Gäu SO Jura-Patr-Lauf (JUPAL) des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine
- 29./30. Bischofszell (UOV) 4. Internationaler Militärwettkampf Nachtpatrouillenlauf

#### September

- 5. Langenthal (SUOV) 3. Schweizerische Juniorenwettkämpfe und 6. Militärischer Dreikampf

- 5. Tafers (UOV Sense)
- 6. Militärischer Dreikampf Arbon (UOV)
- 19. Militärischer Herbst-Dreikampf Langnau BE (UOV Langnau)
- 10. Berner Dreikampf UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 19. Pfannenstil-Orientierungslauf Aargauer Sternmarsch nach Frick
- 19. Eigental LU (LKUOV) Kant. Kaderübung

#### Oktober

- 24. UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 17. Nacht-Patr-Lauf
- 25. Kriens (UOV) Krienser Waffenlauf
- 10./11. Genève (ASSO) Jahrestagung Veteranenvereinigung SUOV

#### November

- 7./8. SVMLT Sektion Zentralschweiz
- 23. Zentralschweizer Nacht-Distanzmarsch nach Schötz LU
- 21. Sempach (LKUOV) Soldatengedenkfeier

#### 1982

##### Mai

- 8. Frauenfeld Delegiertenversammlung SUOV
- 15./16. Bern UOV
- 23. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch

##### Juni

- 5./6. Bülach KUOV KUT Zürich-Schaffhausen
- 5./6. Emmen LKUOV KUT LKUOV/ZUOV

# er trägt ihn

**ELGG**-Schuhe tragen,  
ist Wohlbehagen  
bequem, rahmengenäht



78 04



## 8. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe Brugg

1  
Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident SUOV und Präsident des OK in Brugg, weist die ausländischen Delegationsführer in die Lage ein. Wir erkennen von links u.a.: Adj Uof Rudolf Graf (Schweiz), Oberst Hermanau (D), Vzlt Hermann Loidold (A), Adj Uof Pierre van Hove (B), Charles de Gafferi (F) und Hfw Werner Frank (D).

2  
Kräftezehrend war das Hindernisschwimmen. Nur gut trainierte Wettkämpfer kamen zu wertvollen Punkten. Eben hat einer die «verflixte» Brücke überstiegen, und darüber freut sich Adj Uof Marcello de Gottardi, Mitglied des Zentralvorstandes SUOV (links).

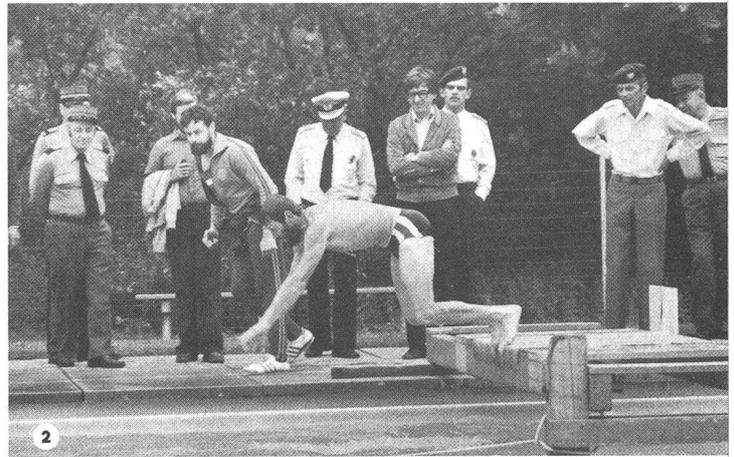
3  
Das war harte Knochenarbeit! Die Patrouille des UOV Brugg überquert im Schlauchboot die Aare bei Stilli.



4  
Mit letzter Kraft dem Ziel entgegen! Die Männer mit der Nummer 56 gehören zur Patr des UOV Huttwil, die den stolzen zweiten Platz in der Gesamtrangliste belegten. Hinter ihnen  $\frac{2}{3}$  einer österreichischen Patr.

5  
Gemeinsam durchs Ziel. Erschöpft, ausgepumpt, aber glücklich die Leistung vollbracht zu haben. Es ist die Schweizer Patr 57 (UOV Brugg), die den Geländelauf beendet und damit in der Gesamtwertung den fünften Rang erobert.

6  
Ein österreichischer Kamerad überwindet im Hindernislauf den tückischen «Bärentritt».





7 Vorbildliches Teamwork demonstrieren im Hindernislauf in der «Bärenfalle» die Solothurner Kameraden der Patr 55. Sie erreichte in der Gesamtrangliste den siebenten Platz.

8 Warum dieses Hindernis «Irischer Tisch» heisst, bleibt wohl für immer das Geheimnis der Bahnleger. Dass es mit kameradschaftlicher Zusammenarbeit schnell überwunden werden kann, zeigt dieses Bild.

9 Dank und Glückwunsch entbietet Zentralpräsident Viktor Bulgheroni seinen erfolgreichen Kameraden aus dem Schweizerischen Unteroffiziersverband.

10 Adj Uof Pierre van Hove, Präsident der belgischen Reserveunteroffiziere, ehrt schweizerische Kameraden mit Zinnplateaus mit dem Verbandswappen. Hier beglückwünscht er unter dem wachsamem Blick von Adj Uof Viktor Bulgheroni unseren, in der Organisation solcher Wettkämpfe stets bewährten Major i Gst Peter Schäublin und...

11 ...den Bannerträger und Zentralsekretär SUOV, Adj Uof Rudolf Graf.

12 Der «Feldherrenhügel» während der Rangverkündigung auf der Brugger Hofstatt. Unter anderen erkennt man von

rechts: Oberst i Gst Mauro Braga, Kdt Genie RS Brugg (5.), Brigadier Duchet, Verteidigungsattaché an der österreichischen Botschaft in der Schweiz (7.) und Oberst Hermanau, Inspizient für Reservistenarbeit im Bundesministerium für Verteidigung in Bonn (8.).

13 Die malerische, ehrwürdige Brugger Hofstatt bot den geeigneten Rahmen für die militärisch schlichte Rangverkündigung. Die vier Blöcke der Wettkämpfer von links: Österreich, Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Schweiz.